

Unser Klimatipps der Woche: 2021

1. Klimatipp 1: Klimafreundlich im Internet surfen?

Eine Suchanfrage bei Google verbraucht Strom, der einem CO₂-Ausstoß von 200 Milligramm entspricht. Das klingt vergleichsweise wenig - immerhin braucht man 1000 Mal so viel Energie, um ein Auto einen Kilometer lang fahren zu lassen. Wenn man sich aber überlegt, wie viele Anfragen Google täglich erhält, ändert sich das. Auf alle Anfragen bezogen, kostet Google pro Stunde genau so viel Energie, wie ein Auto auf 12.000 Kilometern Fahrt an CO₂ ausstößt.

Der Energieverbrauch lässt sich durch effizientere Suchanfragen reduzieren. Starten Sie eine Suchanfrage nicht, ohne sich vorher zu überlegen, wonach genau Sie suchen und wählen Sie die richtigen Schlagwörter aus. Dann sparen gleich dreifach: Zeit, Geld und CO₂. Und ein wirklich einfacher aber effektiver Tipp: Nutzen Sie die Ecosia als Suchmaschine.

[Informationen zu Ecosia:

Ecosia ist eine umweltfreundliche und kostenlose Suchmaschine, die als Browsererweiterung auf dem Desktop für Firefox und Chrome verfügbar ist und als Ecosia Mac App für Safari bereitsteht. Die Suchmaschine generiert über die Suchanfragen der Nutzer ihre gesamten Einnahmen aus Werbeanzeigen und verwendet diese, um Bäume mit Aufforstungsprojekten auf der ganzen Welt zu pflanzen. Um auch beim Energieverbrauch an die Umwelt zu denken, wird bei der Ecosia die gesamte Stromleistung zu 100 % mit erneuerbarer Energie aus eigenen Solarkraftwerken ausgeglichen und hat somit eine vollkommen saubere Co₂-Bilanz. Indem so Bäume gepflanzt werden und erneuerbare Energie eingesetzt wird, wird der Luft mit jeder Ecosia Suchanfrage CO₂ entzogen, was Ecosia zu einer Suchmaschine mit negativer CO₂-Bilanz macht. Die Berechnung auf der Homepage: Eine durchschnittliche Suchanfrage generiert einen Umsatz von circa 0.005 €. Einen Baum zu pflanzen kostet ungefähr 0.25 €, was bedeutet, dass Ecosia für jede 50. Suchanfrage einen neuen Baum pflanzen kann. Im Durchschnitt entziehen diese Bäume, über eine erwartete Lebensdauer von 15 Jahren, der Luft jeweils 50 kg CO₂. Wenn Ecosia genauso erfolgreich wie Google wäre, könnte es so 15% der gesamten globalen CO₂ Emissionen absorbieren! Das würde ausreichen, um die Kraftfahrzeugemissionen weltweit auszugleichen. Zudem ist der Sitz dieser Suchmaschine in Deutschland, und ist eine datenschutzfreundliche Suchmaschine. Anders als bei Konkurrenzanbietern, werden die Daten nicht an Dritte weiterverkauft. Alles, was der Nutzer in den Browser eingibt, wird geschützt. Nach 4 Tagen werden alle Daten gelöscht. All dies geschieht, da die Ecosia GmbH eine Zweckgesellschaft ist, und alle Gewinne im Unternehmen bleiben und zur Finanzierung von Baumpflanzprojekten und anderen ökologischen und sozialen Initiativen verwendet werden. Das Unternehmen kann nicht an Dritte verkauft werden.]

Und noch die Info für unsere Zahlenfreunde: Wie groß der gesamte Energiebedarf des Internets tatsächlich ist, kann man nur schätzen. Eine Studie aus 2014 hat errechnet, dass das Internet 2012 4,6 Prozent des weltweiten Stromverbrauchs ausgemacht hat. Damit wäre das Internet im internationalen Ländervergleich Platz sechs hinter China, den USA, der EU, Indien und Japan. Das Internet und all seine damit verbundenen Geräte verbraucht damit mehr Strom als zum Beispiel Russland und fast so viel wie Kanada und Deutschland zusammen. Es ist davon auszugehen, dass die Internetnutzung zugenommen hat seit 2012.